

Poština plačan v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4. Telefon 29

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.—
Zustellen	21.—
Durch Post	20.—
Ausland, monatlich	30.—
Einzelnummer	Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Markverweiden nicht berücksichtigen. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Alois Company, in Zagreb bei Im. Terrekiam d. b., in Graz R. Rienzler, Kallitzer, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Dienstag den 10. August 1926.

Nr. 178 — 66. Jahrg.

Ein verregneter Sonntag

Wolkenbruchartige Regengüsse im ganzen Staate

3 a g r e b, 9. August. Gestern um 4 Uhr nachmittags ist über die Stadt ein wolkenbruchartiger Regen niedergegangen, der ohne Unterlass bis gegen 8 Uhr abends andauerte. Die Frankopan-Gasse, die Blaška ulica und die Drasković-Gasse gleichen angeschwollenen Gebirgsbächen. Das Wasser ist in tiefer liegenden Stadtteilen bis 2 Meter hoch

in den Kellern gestiegen. Ebenso werden aus allen Teilen Kroatiens und Slavoniens Berichte eingelangt, in denen über wolkenbruchartige Regengüsse gemeldet wird. Die Züge verkehren auf den kroatischen Linien mit der größten Vorsicht und verlangsamter Geschwindigkeit. (Fortsetzung auf Seite 2.)

Mitlošič-Ehrung in Ljutomer

(Von unserem N. L.-Sonderberichterstatter.)

L j u t o m e r, 8. August.

Das Volk der „P.“ hat sich zu diesem Feste ein besseres Wetter gewünscht. Das beweisen die Vorbereitungen, die es dazu getroffen. Trotz des von wolkenbruchartigen Regengüssen verstärkten, beständigen Regens ließ es sich aber die Stimmung nicht verderben. Schon am frühen Morgen kündigten Böllerschüsse und ein von der Musik der Bürgergarde arrangierter musikalischer Kundgang den Anbruch des Festtages an. Zum feierlichen Hochamt rückten in Parade Solon, „Orki“, Feuerwehr und Bürgergarde aus, alle mit Musikbegleitung, obwohl die Dächer von dem niederprasselnden Regen staubten. Die Herren vom rührigen Festkomitee eilten zum Bahnhof, um die noch ausstehenden Gäste zu erwarten, doch kehrten sie bald wieder mit der Post zurück, daß der Bahndamm bei Pavlovec vom Regen unterwaschen sei, infolgedessen der um viertel 9 Uhr fällige Zug erst um die Mittagszeit einlangen dürfte. Die tagsvorher schon eingetroffenen Gäste, deren Feststimmung am meisten zu leiden hatte, blickten, vergeblich stehend, zum trostlos grauen Himmel empor, der kein Erbarmen zeigen wollte.

Der Festplatz.

Der hinter dem Kirchenschiffe gelegene Festplatz mit der noch verhallten Blüte des großen Gelehrten war reich mit Fahnen, Teppichen und Blumen geschmückt, ebenso der Sockel des vom Wiener Künstler Professor Scherer entworfenen Denkmals. Ein daneben aufgestelltes Zelt mit einer improvisierten Rednertribüne sollte die vornehmsten der erschienenen Würdenträger und Gäste vor der Wut des Regens schützen. Nachdem der stunden geliebene Zug endlich doch eintraf, hatten sich am Festplatz allmählich eingefunden: Dr. P i r k m a h e r, Obergespan von Maribor, Dr. S t o j a n, Bürgermeister von Ljutomer, Dr. T o m i n s e k als Vertreter des erkrankten Präses der historischen Gesellschaft in Maribor, Dr. R o v a č i c, Delegat der Universität Ljubljana, Prorektor Dr. H i n t e r l e c h n e r, die Professoren Dr. R a c h t i g a l l, Dr. P r i j a t e l j, Dr. W e b e r, Dr. S l a v i c und Dr. S p i n d l e r, dann Dr. M u r f o von der Universität Leipzig, Professor S c h l e b i n g e r von der Universität Ljubljana, der Präses der „Slovenska Matica“ Professor L o n č a r, Oberlandesgerichtsrat Dr. V a b n i c, von der „Hrvatska Matica“ aus Zagreb Dr. D a m j a n i c, Dr. R e š e t a r und D a b r a n i c, von Maribor General d. R. L e š i c und der Eisenbahnbeamte K a i s e r, von der in Ljutomer derzeit weilenden Kommission die Herren Oberst S t o j a d i n o v i c und Oberstleutnant J u r k o v i c, der Vorsitzende des akademischen Vereines „Triglav“ Herr R u h a r i c, eine Nichte und Enkelin des Gelehrten und schließlich Vertreter der Presse aus Zagreb, Ljubljana und Maribor.

Die Enthüllung.

Die Enthüllungsfest wurde um 1 Uhr nachmittags von Dr. T o m i n s e k eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer, die anwesenden und die verhinderten, die nur im Geiste an dem Feste Anteil nahmen. Nach ihm ergriff Professor Dr. R a c h t i g a l l das Wort, um ein übersichtliches Bild von der fruchtbaren Tätigkeit des Gelehrten zu zeichnen und darauf die Enthüllung des Denk-

Nachfolger Džerdžinski's



Josef Unšlcht.

Gegenrevolution in Rußland?

Kopenhagen, 8. August. In Leningrad u. Kronstadt soll eine Militärrevolte unter Führung Trozkis ausgebrochen sein. Die Russländischen hätten sämtliche Regierungsgebäude in Besitz genommen. Stalin sei erschossen worden.

Bukarest, 8. August. In der Ukraine soll ein weißer Aufstand ausgebrochen sein. Die Sowjets müssen angeblich vor den Gegenrevolutionären Schritt für Schritt zurückweichen. Der Aufstand habe sich am Schwarzen Meer ausgebreitet und auch die Schwarze-See-Flotte ergriffen. Mehrere Städte der Halbinsel Krim seien von den aufständischen Kriegsschiffen beschossen worden. Die Regierung habe eine allgemeine Mobilisierung angeordnet, was große Panik hervorgerufen habe. Die Luftflotte sei auf der Seite der Sowjets.

Diese Nachrichten sind mit größter Vorsicht aufzunehmen. (Num. d. Red.)

Neue Freisprenglichkeit in Paris.

Berlin, 8. August. Im Pariser Vorort Neuilly wurde ein vor einer brennenden Garage vorüberkommender, mit Ausländern besetzter Autobus von der Volksmenge mit Steinen beworfen, weil diese glaubte, daß die Ausländer sich den Brand ansehen wollten. Mehrere Insassen des Autobus wurden durch den Steinhagel verletzt.

m. Gedenket der Blinden! In fröhlicher Gesellschaft erinnert euch der Vermissten und opfert Spenden den armen Blinden. Der Unterstützungsverein der Blinden, Wolfsova ulica 12, Ljubljana.

Drei Reden Stefan Radic'

Sarajevo, 9. August. Stefan R a d i c' England interveniert habe, sei eine Lüge. sprach gestern vor einigen Tausend Bauern in S l i m e n i und beschäftigte sich in seiner Rede hauptsächlich mit den Kulturfragen der bosnischen Muselmanen. Radic' warf den moslimischen Eltern Lässigkeit vor, da ein Großteil der Kinder noch immer nicht in die Schule geschickt werde. Für Bosnien, erklärte Radic', wäre der Landtag heute wegen der politischen Desorientierung in der Provinz ein Unglück. Radic' wandte sich in scharfen Worten gegen die jugoslawische Muselmanen-Organisation und stellte sie als eine konservativ bürgerliche Partei hin. Das Kammet U z u n o v i c sei bestrebt, Bosnien wirtschaftlich auszubauen. Ueber den Konflikt mit Bulgarien sagte Radic', daß jeder Krieg ausgeschlossen sei. Die Meldung, daß

England interveniert habe, sei eine Lüge. (?) England ist mit uns befreundet, mit Italien verbindet uns aber nur eine offizielle Freundschaft. Die Regierung besteht aus 18 Mitgliedern, hauptsächlich aus Radikalen. Zur Unterhaltung der staunenden Bauern im Turban und Bez sagte Radic' wörtlich: „Ich bin nicht in der Regierung, aber ich werde vielleicht eintreten, vielleicht auch nicht.“

In einer zweiten Versammlung in Z e n i c a versprach R a d i c' die Herabsetzung des kommenden S t a a t s v o r a n s c h l a g e s von 13 auf 10 Milliarden Dinar.

In Z e p c e versprach der Meister der Demagogie den Bauern die sofortige Ausbesserung sämtlicher Straßen und Fahrwege sowie die Errichtung neuer Schulen.

Aus dem Beograder Parteileben

Beograd, 9. August. Der Hauptauschuß der radikalen Partei hat gestern abends den stellvertretenden Bürgermeister von Beograd Milos B o b i c aus der Partei ausgestoßen. Diese Ausschließung gilt auch für die Anhänger Bobic'. Bobic' wurde von den Radikalen aufgefördert, die bereits beim ersten Instanzlichen Gerichte eingereichte Liste zu annullieren.

Beograd, 9. August. In einer gestern vormittags im Hotel „Paris“ stattgefundenen Wählerversammlung der R a d i k a l e n betonte Ministerpräsident U z u n o v i c die aufrichtige Verständigungspolitik, die von der radikalen Partei und der kroatischen Bauernpartei in die Tat umgesetzt werde, sei die beste Garantie für die Konsolidierung des Staatswesens. Die gegenwärtige Regierung sei in parlamentarischer Hinsicht vollkommen begründet. Auffallend war, daß Uzunović über Stefan Radic' in äußerst herzlichen Tönen gesprochen hat.

Im Vitaslo-Kino fand eine d e m o k r a t i s c h e Wählerversammlung statt, in der Dr. K u m a n u d i als Hauptredner auftrat. Die demokratische Versammlung war noch einmal so gut besucht wie die radikale.

Sinowjew verhaftet?

Berlin, 8. August. Nach Blättermeldungen aus Moskau hat Menschinski einen Befehl zur Verhaftung S i n o w j e w s erteilt. Eine offizielle Bestätigung dieser Nachricht liegt noch nicht vor.

Attentatsversuch auf Bangalos

Athen, 8. August. Gestern in Spetsae, wo der Präsident der Republik B a n g a l o s zum Sommeraufenthalt weilte, ist ein Attentat gegen ihn verübt worden, das mißlungen ist. Der Versuch wurde in dem Augenblicke, als der Attentäter den Schuß abgeben wollte, verhindert. Der Mann wurde verhaftet. Er ist ein Traubenhändler, ein geistesverwirrtes Individuum, das schon wiederholt verurteilt wurde, darunter wegen Ermordung eines Gendarmerieoffiziers, und aus dem Gefängnis entwichen ist.

Die französische Nationalversammlung.

Paris, 8. August. Der Senat hat den Gesetzentwurf betreffend die Einberufung der Nationalversammlung mit 275 gegen 17 Stimmen angenommen. Die Nationalversammlung wird am 10. d. in Versailles zusammentreten.

Börsenberichte

Zürich, 9. August. (Waba.) Schlußkurse: Beograd 9.12, Paris 15.275, London 25.155, Newyork 516.875, Mailand 17.40, Prag 15.325, Wien 73.175, Budapest 0.007235, Berlin 123.10, Brüssel 14.55, Amsterdam 207.70, Bukarest 240, Sofia 3.75.

Zagreb, 9. August. (Waba.) Wien 7.99 b. 8.0325, Berlin 1349.50 bis 1353.50, Bukarest 27, Mailand 180.90 bis 191.10, London 275.05 bis 276.25, Newyork 56.465 bis 56.765, Paris 169 bis 171, Prag 167.38 bis 168.38, Zürich 1049.80 bis 1008.80.

maß zu verfügen. Nachdem die Hülle gefal-

Das Festbankett

mit etwa 60 Gedecken vereinigte die Gäste in der Restauration „Triglav“.

Pendelschlag

Eine deutsche Schülerin in Straßburg (Elsaß-Lothringen) hat, wie ich der „Lothringer Volkszeitung“ entnehme, das „Vaterunser“ in der nachstehenden „Rechtschreibung“ wiedergegeben:

„Vater unser, der du bist in dem himmel. Geheiligt werde dein Namen, zu come dein reich. Dein velle geschehe wie im himmel als auch auf Erde. Gib uns heute unser taugliches brott, sergib uns unser chulden die auch wir fergeben unsern chuldigern und iure uns n'cht in fersuchung sondern erleuse uns fon dem Himel amen.“

Aus diesem Diktat, dessen Orthographie ganz dem französischen Wortlaut nachgebildet ist, weht so etwas wie kulturelle Tragik eines sprachlich vergewaltigten Volkes.

Wozu ich das elsässische Beispiel erwähnt habe? Weil ich die deutsche Mama nicht verstehen kann, die ihr Bubi mit einem Dinar um „sladoleh“ schickt anstatt um Geföhrenes.

Die Wut des nassen Elements

Gelbe von der Umwelt abgeschnitten. — Schneefall in Oberkrain. — Verkehrseinstellungen an allen Ecken und Enden Sloweniens. — Schweres Eisenbahnunglück zwischen Laze und Zalog. — Eine Lokomotive vollkommen zertrümmert.

C e l j e, 9. August.

Die gestrigen, beinahe den ganzen Tag andauernden, wolkenbruchartigen Regenfälle haben neues Unglück über die ohnehin schwerbetroffene Provinz Slowenien gebracht.

Am Tunnelingang bei P o n i l v a wurde die Bahnstrecke durch E r d r u t s u n g verschüttet, doch konnten die Erdmassen wieder hinweggeräumt werden.

Die tiefer liegenden Teile der Stadt Celje sind unter Wasser, so daß jeder Zugang auf Straßen und Fahrwegen unmöglich ist.

Eine Erdbebung wird auch aus S r a f t n i k gemeldet. Diese Erdbebung rief aber keine empfindliche Verkehrsstörung hervor, weil es bereits im Verlauf von einigen Stunden gelang, die Strecke zu säubern.

L j u b l j a n a, 9. August.

Ueber nahezu ganz Krain herrschte gestern ein katastrophales Unwetter, verbunden mit Schneefall selbst in den tiefer gelegenen Teilen Oberkrains.

Zwischen den Stationen L a z e und Z a l o g wurde die Bahnstrecke durch eine Erdbebung v e r s c h ü t t e t, und zwar in dem Augenblicke, als der Triester S c h n e l l z u g an einem Abhang vorüberfuhr.

Nachrichten vom Tage

Das Böhmital unter Wasser

Die Bevölkerung im Böhmitale wurde im heurigen Jahre schon des öfteren von schweren Hochwasserkatastrophen betroffen, die riesige Schäden verursachten.

Erster Paneuropa-Kongreß

Am 3., 4. und 5. Oktober dieses Jahres findet in Wien der erste Paneuropa-Kongreß statt. Dieser Kongreß ist durch die Paneuropäische Union einberufen und gliedert sich in eine politische und wirtschaftliche Tagung.

Ein Vermächtnis

Roman von Th. L. Gottlieb.

14 (Unberechtigter Nachdruck verboten.)

„So haben wir Sie demnach zu einer Gattung von Emanzipierten zu rechnen?“

„Sie irren, Herr Gollmann. Die Sache ist bei mir wohl wesentlich anders — sagt Ihnen denn nicht auch meine Kleidung genug?“

„Ah — pardon! Daß ich darauf nicht früher kam! Wir Männer sind doch sehr kurz-sichtig. Verzeihen Sie mir.“

„Zu verzeihen gibt es hier wohl nichts.“

„Sie können indessen sicher sein, daß die früher ausgesprochene Erwartung Sie nicht betrog: Sie haben hier gleichartige Menschen gefunden, die alle die Ruhe und den Frieden lieben, denen am lauten und hastigen Welt-rummel soviel wie nichts liegt.“

Heinrich Gollmann war aufgestanden und hielt ihr die Hand hin, die Elly ohne jegliches Zögern ergriff.

te. Es verkündete ihr Edelsinn und männliche Charakterstärke.

„Ich danke Ihnen.“ Das klang einfach, aber kam aus tiefstem Herzen.

„Ach, wenn Sie doch nur recht, recht lange bei uns bleiben würden, Fräulein Elly!“ sagte nun Kurt Wildring, der froh war, endlich auch einmal zu Worte zu kommen.

„Red' doch keinen Unsinn, Kurt,“ meinte sich da die Hausfrau ins Gespräch, das junge Mädchen mit freudigem Lächeln ansehend.

„Alles recht und gut Mutter! Aber —“ Er lächelte ein wenig verschmitzt, so daß Heinrich fragte: „Nun — aber —“

„Ja — es ist eigentlich nichts Schlechtes, was ich sagen will — Fräulein Elly kommt mir vor wie ein Waldvöglein, das in einer glücklichen Zufallslaune ins Haus geflogen kam, um dann ebenso schnell wieder davon-zuhuschen auf Nimmerwiedersehen!“

Heinrich lachte. „Das machst du ausge-zeichnet — Waldvöglein! Ein poetischer Name, den ich mir merken werde!“

Auch Elly lachte, ihre herrlichen kleinen Perlenzähne zeigend. „Waldvöglein — der Name gefällt mir selbst! Wenn Sie ihn mir beilegen — ich protestiere nicht dagegen, Herr Wildring,“ sagte sie zu Kurt.

„Recht so, Elly. Das war gut gesprochen. Und du, Kurt, wirst nun hoffentlich Ruhe geben und keine solchen Besürchtigungen äußern.“

„Fräulein Elly wird uns wohl erst dann verlassen, wenn sie von meiner Schwester dringend verlangt wird. Das hat aber seine guten Wege, und ich habe schon entsprechend vorgebaut.“

Die beiden Frauen verließen das Zimmer. „Wie lange ist das Mädchen schon bei euch, Förster?“ erkundigte sich Heinrich.

„Es sind kaum sechs Wochen.“

„Auf mich macht Elly einen außerordentlich guten Eindruck. Obwohl ich sie heute zum ersten Male sehe, ist es mir doch, als wäre sie mir längst bekannt.“

„Das sagte ich mir schon vom ersten Augenblicke an, da Elly unser Haus betrat. — Sie glauben gar nicht, Herr Gollmann, wie sie uns durch ihr Wesen bezaubert hat, und besonders bei meiner Frau hat sie einen gewaltigen Stein im Brette.“



Das ist die echte Packung der bewährten Aspirin Tabletten. Achtet auf die blau-weiße rote Siegelmarke!

Ersteiltes. Dieser Kongreß wird der Brennpunkt aller Bestrebungen sein, die sich in den ersten drei Jahren der Paneuropa-Bewegung entwickelt haben.

t. Abschluß des Konkordats. Wie aus Rom berichtet wird, ist der neue vatikanische Gesandte Jugoslawiens, Dr. S i n i c, in Rom eingetroffen.

t. Die Villa des Thronfolgers. Wie aus Dalmatien berichtet wird, sind die Adaptierungsarbeiten an der Villa „Kaštel Rambelovac“ wo der Thronfolger B e t e r Sommeraufenthalt nehmen wird, in vollem Gange.

der Küche, bei der Näharbeit — im Garten beim Pflegen der Blumen — alles, rein alles hat sie im kleinen Finger. Sie ist ein Hausfisch!“

„Kennen Sie Ihre Familie?“

„Darüber wissen wir natürlich nicht mehr, als uns die Schwester meiner Frau mitteilte, als sie uns das Mädchen anempfohl. — Elly ist in Berlin geboren. Den Vater, der ein Beamter gewesen sein soll, hat sie überhaupt nie gekannt, und die Mutter starb ihr, kurz bevor sie zu uns kam.“

(Fortsetzung folgt.)

Aus Getreide allein können Sie keinen Kaffee kochen.

Aecht Franck Kaffee-Zusatz

Den vollen kräftigen Geschmack erreichen Sie erst, wenn Sie dazu verwenden.—Mit Aecht Franck wird Sie das Getränk auf die Dauer befriedigen.—Zum Bohnenkaffee gehört Aecht Franck auf jeden Fall.



t. Bannfluch über einen slowenischen Geistlichen. Der Generalvikar der Diözese Ljubljana, Domprobst Andreas K a l a n, erließ dieser Tage ein Edikt, auf Grund dessen der bekannte Schriftsteller und Historiker Dr. Jsidor C a n k a r, ein Verwandter des verstorbenen Ivan C a n k a r, mit dem B a n n f l u c h beladen wird, weil er unlängst als katholischer Priester eine 19-jährige Tochter des Großindustriellen S r i b a r in Ljubljana geheiratet hat. Die Ziviltreuung, die vom Magistratsdirektor Dr. Mikutin Z a r n i k in der Wohnung der Eltern der Braut vorgenommen wurde, hatte in kirchlichen und anderen Kreisen sensationelles Aufsehen erregt. Interessant ist, daß Dr. Jsidor Cankar trotz seiner Ausschließung aus der katholischen Kirche in einer literarischen Zeitschrift mitarbeitet, deren christlicher Charakter in der Öffentlichkeit hinlänglich bekannt ist.

t. Schriftstellerjubiläum. Der kroatische Schriftsteller Dr. Nikola N d r i g feierte dieser Tage sein 40jähriges Schriftstellerjubiläum und wurde aus diesem Anlasse vom König mit dem St. Sava-Orden 2. Klasse ausgezeichnet.

t. Eine Nichte von Hugo Wolf in Zagreb. Fräulein Ilse K o r s c h i c h, die in Ljubljana lebende Nichte des verstorbenen deutschen Komponisten Hugo W o l f, hat sich dauernd in Zagreb niedergelassen, wo sie unter Leitung des Professors Srećko K u m a r am kroatischen Konservatorium ihre Studien fortsetzen wird.

t. Ein internationaler Kongress für Krebsforschung wird im September in Lake Mahoni bei Newyork stattfinden.

t. Die Law Association für einen internationalen Strafgerichtshof. Wien, 7. August. Die Kommission der Internationalen Law Association hat die Debatte über die Einsetzung eines internationalen Strafgerichtshofes beendet. Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Der Kongress billigt die Schaffung eines internationalen Strafgerichtshofes als Abteilung des Ständigen Internationalen Gerichtshofes in Haag. Die Kompetenz wird auf Delikte beschränkt, welche durch die Statuten oder durch eine besondere Konvention festgelegt werden.“

t. Ein Opfer der Wissenschaft. Paris, 7. August. Dr. M e n a r d, der seit dem Jahre 1909 Vorstand der radiologischen Abteilung eines der größten Pariser Krankenhäuser war, ist heute im Alter von 53 Jahren gestorben. Dr. Menard war einer der ersten Verfechter der elektro-radiologischen Heilung und starb als Opfer einer Radiumvergiftung. Die Blätter widmen ihm als Märtyrer der Wissenschaft herzliche Nekrologe.

t. Pferderennen in Brod. Der vor einigen Jahren gegründete Trabrennverein „Njudevit Bifabli“ in Brod veranstaltet am 22. d. ein großartiges Rennen am permanenten Rennplatz in Bijuš. Der genannte Verein hat sich für die slowenische Pferdezucht bedeutende Verdienste erworben.

t. Garakri in Beograd. Aus Beograd wird berichtet: Dieser Tage spielte sich in der Wohnung des Kaffeefelders S o r v a t ein blutiges Familiendrama ab. Horvat lebte wegen materieller Schwierigkeiten mit seiner Frau in beständigem Zwist. Vorgestern vernahm man aus der Wohnung gellende Hilferufe. Als man die Türe erbrach, wurden Horvat und seine Frau mit aufgeschlitztem Bauche und heraushängenden Gedärmen vorgefunden. Die Eheleute Horvat sind unterdessen gestorben und hinterlassen zwei unmündige Kinder.

t. Offertauschreibung. Die Intendantur der Draudivision in Ljubljana gibt bekannt, daß sie für die Garnison Slov. Bistrica ca. 70.000 Kilogramm Hafer benötigt. Der Ankauf erfolgt im Wege einer öffentlichen Licitazione am 1. September um 1 Uhr. Die näheren Bedingungen liegen auch den Interessenten täglich von 8 bis 12 Uhr in der Intendanturstanzlei in Ljubljana zur Einsichtnahme auf.

t. Der Leichnam Kitcheners gefunden? Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus London: Ein Engländer namens Power erklärt, daß er den Leichnam Kitcheners in einem entlegenen Fischerdorf entdeckt habe, wo Kitchener, nachdem der Kreuzer „Hampshire“ in der Nähe der Orkneyinseln in die Luft geflogen sei, angeschwemmt und begraben worden sei. Der Leichnam soll nach London gebracht werden.

t. Reserviert für Liebespaare! Das Städtchen C e c l e s i e l d in der Nähe von Sheffield scheint sich ungewöhnlich rücksichtsvoller Behörden zu erfreuen. Der Bezirksrat beschloß nämlich, zwei idyllische Gäßchen des Ortes künftig für Liebespaare zu sperren. Die Antragstellerin, Lady Mabel S m i t h, erklärte, die stillen Ecken dieser beiden Gassen mit ihren Gartenmauern und überhängenden Bäumen würden mit Vorliebe von Liebespärchen aufgesucht, und insbesondere abends sei es jedem Autofahrer peinlich, bei der Durchfahrt zahlreiche ungewollte Indiskretionen zu beobachten. Der Magistrat konnte sich dieser Argumentation nicht entziehen und beschloß, sowohl die Interessen der Liebespärchen sowie der zart besaiteten Automobilsfahrer künftig durch eine Straßensperre zu schützen.

t. Wertvolle archäologische Funde. Eine Expedition schwedischer Archäologen machte bei ihren Ausgrabungsarbeiten in Griechenland bei der Ausgrabung der Königsgräber in Dendra bei Nauflea wertvolle Funde. Die Expedition fand hierbei u. a. den größten bisher unbekanntem goldenen Pokal.

t. Die Rache des Bauern. Rom, 6. August. In einer Gemeinde der Provinz Reggio Emilia hat sich ein Bauer an einer Frau, die auf seiner Wiese Gras mähte, auf sonderbare Weise gerächt. Nach einem scharfen Wortwechsel befahl der Bauer der Frau, sich nach auszugehen; als sie es getan hatte, nahm er ihr die Kleider weg und schickte die Frau nach Hause. Die unglückliche Frau, Mutter von fünf Kindern und Kriegswitwe, legte 300 Meter zurück, ehe sie ein Bauernhaus fand, in dem man ihr Kleider zur Verfügung stellte.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 9. August.

Glück im Unglück

Aus N a l i e in Krain wird uns gemeldet: Gestern Sonntag den 8. d. unternahm der bekannte Industrielle und Automobilist Herr Karl K o b a u s (Maribor) eine Autofahrt, an der sich noch drei Personen beteiligten. Das Auto glitt an einer Kurve im aufgeweichten Erdreich aus, überstürzte sich im Straßengraben und begrub alle vier Insassen unter sich. Die herbeigeeilten Bauersleute machten sich sofort an das Heben des Kraftwagens und fanden zu ihrem Erstaunen alle Insassen im u n v e r l e t t e n Zustand vor. Das Auto ist sehr stark beschädigt und dürfte kaum mehr seinem Zwecke entsprechen.

Tödtlicher Unfall

Samstag abends gegen 10 Uhr stürzte der 45jährige Obermonteur J. N u g u s t i n im Elektrizitätswerk Fala in einen 14 Meter tiefen betonierten Schacht und zog sich so schwere innere Verletzungen zu, daß er von der Rettungsabteilung nach Maribor überführt werden mußte. Gleich nach seinem Eintreffen in Maribor ist aber der Bedauernswerte an den Folgen seines Sturzes verschieden.

m. Der Dr. Paul Turner'sche Besitz in Arcevinna ging in den Besitz des Herrn Dr. G I a n e n i k, des besten Angebotstellers, um den Preis von 591.000 Dinar über.

m. Eine Handelsakademie in Maribor? Der Handelsminister Dr. K r a j a c, der sich dieser Tage nach Wien begab, um dem König eine Reihe von Vorlagen zu unterbreiten, erklärte einem Journalisten gegenüber, der König habe einen Ulas sanktioniert, demzufolge die klassische staatliche Handelsakademie in Maribor in eine Handelsakademie umgewandelt wird.

m. „Verkauf der Volksdruckerei.“ Eine in der letzten Sonntagsnummer der „Tagespost“ veröffentlichte Notiz, derzufolge die hiesige sozialistische Volksdruckerei in den Besitz des Ministers a. D. Anton K r i s t a n übergegangen sei, entspricht keineswegs den Tatsachen. Ebenso ist eine gleiche Meldung des Zagreber „Zutarnji list“ aus der Luft gegriffen. Wahr ist, daß die Volksdruckerei sich nach wie vor im Besitze der gegenwärtigen Aktionäre befindet und ein Verkauf nicht geplant wurde.

tation nicht entziehen und beschloß, sowohl die Interessen der Liebespärchen sowie der zart besaiteten Automobilsfahrer künftig durch eine Straßensperre zu schützen.

t. Wertvolle archäologische Funde. Eine Expedition schwedischer Archäologen machte bei ihren Ausgrabungsarbeiten in Griechenland bei der Ausgrabung der Königsgräber in Dendra bei Nauflea wertvolle Funde. Die Expedition fand hierbei u. a. den größten bisher unbekanntem goldenen Pokal.

t. Die Rache des Bauern. Rom, 6. August. In einer Gemeinde der Provinz Reggio Emilia hat sich ein Bauer an einer Frau, die auf seiner Wiese Gras mähte, auf sonderbare Weise gerächt. Nach einem scharfen Wortwechsel befahl der Bauer der Frau, sich nach auszugehen; als sie es getan hatte, nahm er ihr die Kleider weg und schickte die Frau nach Hause. Die unglückliche Frau, Mutter von fünf Kindern und Kriegswitwe, legte 300 Meter zurück, ehe sie ein Bauernhaus fand, in dem man ihr Kleider zur Verfügung stellte.

m. Freie Wohnungen. Das erstinstanzliche Wohnungsgericht schreibt folgende freie Wohnungen aus: Ciril-Methodova ulica 12, 2. Stock, 4 Zimmer, 1 Dienstbotenzimmer u. Küche von der Partei Rinko Brabi; Razlagova ulica 11, 1. Stock, 2 Zimmer und Küche von der Partei Maria Modrinjat; Frankopanova ulica 35, 1. Stock, 2 Zimmer und Küche von der Partei Tomaz Namestnik; Studenci, Kralj Matjazeva ulica 9, 1 Zimmer und Küche von der Partei Matihias Rus; Pobrezje, Bertovska cesta 11, 1 Zimmer und Küche von der Partei Franz Plej. Die Befuche sind bis längstens 12. August vorzulegen.

m. Eine gefährliche Lausbüberei. Vergangenen Samstag um halb 9 Uhr abends gesiel es einer Gruppe von Mittelschülern an der Ecke der Svetlana und Joze Bošnjakova ulica, aus Kapselpistolen umherzuschießen. Pöblich brachte ein scharfer Revolverbeschuß. Die Kugel zertrümmerte die Fensterscheibe in der Wohnung des Herrn G e r t und ging knapp an der Stirne des Zeitung lesenden Sohnes vorüber. Die betreffenden Lausbuben, deren Namen bereits bekannt sind, werden sich wegen dieser Angelegenheit zu verantworten haben.

Dr. Novak ordiniert wieder

Stolna ulica 1 8144 Telephon 62

m. Wetterbericht. Maribor, 9. August um 8 Uhr früh: Luftdruck 746, Barometerstand 740, Thermohygroskop -7, Maximaltemperatur +17, Minimaltemperatur +16,5, Dunstdruck 16,5 mm., Bewölkung ¼, Niederschlag —.

Nachrichten aus Ptuj

p. Hochschulnachricht. Herr Mag S I a w i t s c h, der jüngste Sohn des bekannten hiesigen Kaufmannes Herrn Leopold S I a w i t s c h, hat dieser Tage in München die kaufmännische Diplomprüfung mit gutem Erfolge abgelegt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

p. Einrückung zur Waffenübung. Die Herren Rechtsanwalt Dr. S a l a m u n, Eisenbahnbeamter B e d e r n j a k und Bankbeamter M i l i c rüden demnächst zur Waffenübung ein.

p. In der Drau ertrunken. Vergangenen Samstag ertrank in der Drau ein hiesiger Pionier. Während der Wasserübungen stürzte er unglücklicherweise in die Fluten und konnte nicht mehr gerettet werden. Die Lei-

che des Bedauernswerten wurde bisher noch nicht aufgefunden.

p. Außerordentliches Fischerglück. Vergangenen Sonntag zog Herr P o d h a j s l i mit dem Trauper ein erriesigen Fischen aus der Drau, der das seltene Gewicht von 16 Kilogramm wog. Petriheil!

p. Der Erbunkel aus Amerika. Vor einigen Tagen erhielt ein Kutscher des Schlosses Ober-Pettau die sensationelle Nachricht aus Amerika, daß er von einem seiner Verwandten zum Erben einer ca. 6 Millionen Dinar betragenden Hinterlassenschaft eingesetzt wurde.

p. Stadtkino. Heute Montag und morgen Dienstag gelangt im hiesigen Stadtkino der zweite Teil des äußerst spannenden Filmes „Buffalo Bill“ zur Vorführung.

Sport

Der Kampf um den Königspokal

Zagreb, 9. August. Das Wettspiel zwischen dem Unterverband Z a g r e b und dem Unterverband S u b o t i c a ist infolge eines Wolkenschlages nicht zur Austragung gelangt.

Das Wettspiel Unterverband B e o g r a d gegen Unterverband L j u b l j a n a endete mit 5:2 (2:1) zugunsten Beograds. Die Ljubljanaer Mannschaft spielte mit Eifer und aufopferungsvoll. Das Spiel der Beograder war brutal.

: Ordentliche Hauptversammlung des Fußballunterverbandes Ljubljana. Am nächsten Sonntag wird die ordentliche Hauptversammlung des Fußballunterverbandes Ljubljana abgehalten. Es ist zu hoffen, daß sich diesmal die Skandale, die sich bei der letzten Generalversammlung ereignet haben, nicht wiederholen werden. Dem Unterverband wäre ans Herz zu legen, den auswärtigen Klubs die ja eigentlich doch die Mehrheit darstellen, einen entsprechenden Einfluß auf die Leitung der Geschäfte einzuräumen.

: Merkur — Mirija. Die Austragung des für gestern festgelegten Freundschaftsspiels zwischen den genannten Gegnern mußte infolge der ungünstigen Witterung unterbleiben.

: Handballwettspiel SK. Mura — SK. Ptuj 11:2. Das Revanchespiel zwischen diesen beiden Handballfamilien, das in Murška Sobota zur Austragung gelangte, endete mit einem überlegenen Siege der Heimischen. Schiedsrichter Herr P e t e r l a.

: Der G. A. N. in Sofia. Der G. A. N. (Graz), der gestern zum ersten Male auf bulgarischem Boden gastierte, konnte gleich im ersten Spiel, das er gegen den dortigen F. C. 13 austrug, mit einem hohen Sieg (6:0) abschließen. Es war ein Freundschaftsspiel, das die Grazer lieferten, so daß sich die Zuseher von spontanem Beifall hinreißend ließen.

: Ein neuer 100-Meter-Weltrekord. P e t i p a j i g, 8. August. Bei den hiesigen deutschen Meisterschaftskämpfen stellte P e t i p a j i g im 100-Meter-Laufen mit 10,3 Sekunden einen neuen Weltrekord auf. Im 10.000-Meterlaufen siegte K ä h e in 32:18,8. Einen neuen deutschen Rekord stellte im 400-Meter-Hürdenlaufen Dr. P e l h e r in 54,9 Sekunden und im Weitsprung D o b e r m a n n (Köln) mit 7,36 Metern auf.

: Ein vielumworbener Läufer. R u r m i, der vor kurzem in Reval startete, erklärte Interviewern, daß er sich im August ausruhen wolle, obwohl sechzig telegraphische Startangebote an ihn eintrafen.

: Suzanne Lenglen — die Sensation des Tages in London. Aus London wird gemeldet: Der Uebertritt Suzanne L e n g l e n s zum Professionalismus ist für England eine Sensation ersten Ranges. Alle Zeitungen bringen Artikel und spaltenlange Inter-

bienos mit Tennisaufreißern aus Frankreich, Amerika und England. Die britische Lawn-Tennis-Association hat sich noch nicht erklärt, es ist aber unzweifelhaft, daß sie streng auf dem Standpunkt des Amateu- rismus stehen wird, das bedeutet, daß Suzanne Lenglen für Wimbledon nicht mehr in Betracht käme.

Die schwedische Zehnkampfsmeisterschaft gewann Evert Nilsson mit 7398,30 Punkten. Seine Leistungen waren: 100 Meter in 11,8 Sekunden; Weitsprung 6,76 Meter; Kugelstoßen 11,76 Meter; Hochsprung 1,85 Meter; 400 Meter 54,1 Sekunden; 110 Meter Hürden 18 Sekunden; Diskuswerfen 36,79 Meter; Stabhochsprung 3,50 Meter; Speerwerfen 51,74 Meter; 1500 Meter 3,56,4 Minuten. Die norwegische Zehn- kampfsmeisterschaft gewann Sagen mit 6859,370 Punkten.



Schach.

Wer wird Capablanca in thronen?

Den stolzen Titel eines Schachweltmeisters führt derzeit noch immer der Kubaner Capablanca, und es hat den Anschein, als ob er diesen Titel noch längere Zeit behalten sollte, da er erst kürzlich beim pan-amerikanischen Turnier Venedig ungeschwächter Leistungsfähigkeit gegeben hat. Uebrigens kann Capablanca den Titel auch nicht

durch eine Niederlage in einem öffentlichen Turnier verlieren, sondern nur in einem Herausforderungsmatch, das um beiderseits hohen Einsatz an Bargeld ausgetragen wird und bei welchem eine bestimmte Anzahl von Spielen gespielt werden müssen. Ein solches Match kommt natürlich schon wegen der Fixierung der finanziellen Bedingungen schwer zustande.

Einer, der schon seit langer Zeit auf ein Revanche-Match um den Weltmeistertitel mit Capablanca aspiriert, ist der deutsche Vorkämpfer Dr. Lasker, der in Newyork und Moskau seine Ebenbürtigkeit bewiesen hat. Aber auch Bogoljubow, der Sieger vom Moskauer Turnier, hat eine moralische Berechtigung, Capablanca herauszufordern, und neuerdings glaubt auch Niemijsch, der Sieger aus dem Dresdener Turnier, ein Anrecht auf ein Match mit Capablanca um den Weltmeistertitel zu besitzen. Wie nun Bogoljubow einer russischen Fachzeitschrift mitteilt, wird der Weltschachbund im nächsten Jahre in London einen Viermeister-Kampf veranstalten, den Lasker, Bogoljubow, Dr. Lasker und Niemijsch bestreiten sollen. Der Sieger aus diesem Kampf hat dann das erste Anrecht auf einen Titelfampf mit Capablanca.

Lebende Erinnerung. Führer (in einem alten Schlosse): „In diesem Polsterfessel hat Kaiser Napoleon gesessen. Er ist voll geschichtlicher Reminiscenzen.“ — Der kleine Fritz: „Du Papa, da fraucht eine die Wand hinauf.“

Aus aller Welt.

1. Moderne Einladung zum Kirchenbesuch. Die englische Kirche beginnt sich dem modernen englischen Ausflugsbetrieb in entgegenkommender Weise anzupassen. Der Kirchenvorstand eines beliebigen Ausflugsortes in der Nähe von London läßt jetzt den Ausflüglern schon am Bahnhof Einladungskarten in die Hand drücken, in denen sie um den Besuch der Kirche gebeten werden. Die Einladung fügt ausdrücklich hinzu, daß man durchaus nicht konventionell sei, die Besucher könnten ebensogut im Flanellanzug oder Sportkostüm wie in einem Morgenanzug oder im Cutaway erscheinen.

2. Mit der Eisenbahn in die Elefantenherde. Aus Britisch-Indien wird ein Zusammenstoß eines Eisenbahnzuges auf der Strecke von Singapur südwärts mit einer Elefantenherde gemeldet. Der Zusammenstoß ereignete sich in der Nacht und der Lokomotivführer sah die Tiere zu spät, um noch rechtzeitig bremsen zu können. Der Eisenbahnzug erwieß sich dabei als der stärkere Teil; er erhielt zwar einen heftigen Stoß, und die Lokomotive wurde leicht beschädigt, auf der anderen Seite aber blieb ein Elefant tot auf der Strecke, und ein anderer blieb verletzt in der Nähe liegen.

Zwetschken-Bottich

mit 15 Halben Inhalt kauft Jos. Leyrer, Leitersberg 92.

Kino

Burg-Kino

Von Montag den 9. August bis einschließlich Mittwoch den 11. August: „Das Sündenbabylon“, erstklassige Komödie mit Reinhold Schünzel. Ein Film von hervorragender Qualität. Man besuche sich die ausgestellten Photos.

Apollo-Kino

Vom 6. bis 9. August: „Tartuffe — der Schmeichele“, mit Vil Dagover und Emil Jannings in den Hauptrollen. Neben einer Reihe anderer erstklassiger Künstler. Eine unübertroffene, köstliche Komödie in fünf Akten von Molière. Eine Lebenserfahrung für jedermann. Man sehe sich die ausgezeichneten Photos an, und beachte die Flugschriften, die besagen, daß „Herr Tartuffe“ ein Meisterwerk für alle Zeiten ist.

Kino „Diana“ in Studenci

Von Samstag den 7. bis inklusive Dienstag den 10. August: „Der letzte Walzer von Strauß oder der Bankrott Wiens“, herrlicher Film mit starker Handlung und gediegenster Ausstattung. Die Schreckenszeit, in der viele Familien Wiens durch die verheerenden Francospekulationen fast zugrunde gerichtet wurden. In der Hauptrolle unser Landsmann Svetislav Petrovič.

Vorstellung täglich an Werktagen um 20 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 18 und 20 Uhr.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Zuchttiere der Alster- und Sammler-Rasse aus Leistungszuchten, Brutapparate und sonstige „Pudraria“ bei Josef Masel, Graz, Schloßberggasse 28 (Ge- flügelzuchtverein). 7939

„Maritan“ - Expositur befindet sich Alexandrova cesta 45 im Gastlokale gegenüber Hauptbahn- hof. 8136

Realitäten

Gutgehendes Gasthaus mit Fremdenzimmern, samt Inventar, gegenüber Hauptbahnhof, wegen Ueberfiedlung preiswert zu verkaufen. Näheres Verwalt. 7990

Weingarten in nächster Um- gebung Maribors wird in Pacht gegeben. Zuschriften unter „Er- tragsgut“ an die Verw. 8126

Zu verkaufen

Blumenstränge sowie Kränze m. fertiger Schleife liefert billigst Handelsgärtner J. Steinbrenner, Koroska cesta 94. 8127

Dobermann, 2jährig, halbdressiert, billig zu verkaufen. Part- Café, nach 10 Uhr. 8138

2 Halben guter Most zu ver- kaufen. Anfr. Verw. 8005

Kleinere Wertheimlaffa, fast neu billigst zu verkaufen. Meljska cesta 29/2. 8131

Wolfskühnlein, reinrassig, nur an Tierfreund gratis abzugeben. — Pichler, Franciskanska ulica 11. 8141

Wertheimlaffa, auch als Schreib- tisch verwendbar, zu verkaufen. Pichler, Franciskanska ulica 11. 8142

Schöne Belodendron, 2 m. hoch, zu verkaufen. Anfr. Dvorniska cesta 24/1. 8128

Ein neuer lackierter Pinzieren- wagen mit Delachen, ein neuer Einspäner - Leiterwagen mit Federn und ein neuer schwerer Fuhrwagen mit Leiter zu ver- kaufen bei Vinzenz Bestal, Schmiedmeister in Lezno. 8078

Eisenparherd, Wäscherolle zu verkaufen. Minsta ul. 44. 8002

Verschiedene Möbelstücke sind zu verkaufen, lagernd i. Magazine der Sped.-Fa. Stevo Tončić. Anz. in deren Kanzlei Ale- xandrova cesta 44/2. 8137

Herrenzimmer samt Ledergarni- tur ist preiswert zu verkaufen. Gospostja ul. 28/1. 7826

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer mit 2 Bet- ten zu vermieten. Es wird ein Zimmerkollege aufgenommen. — Droznowa ul. 3, Part. 8147

Freiwohnung, 2 Zimmer, Küche samt Zugehör zu vermieten. Trubarjeva ul. 11/1. 8140

Möbl. Zimmer, streng separiert, mit elektrischer Beleuchtung, ab 7. August zu vergeben. Koros- čeva ul. 20/1. 8084

Schönes möbliertes Zimmer zu vermieten ab 15. August. Anfr. Verw. 8083

Zwei sonnige, unmoblierte Bil- lenzimmer, Partviertel, im 1. Stock, separiert, sind sofort zu vermieten. Gest. Anfragen unter „Billenzimmer“ an die Verw. 8100

Angenehmster Sommerausen- halt! Während der Ferien ha- ben wir in Abwesenheit sämtli- cher Töchter in unserem Töch- terheim ein Sommererholungs- heim für den Mittelstand eröff- net, unter Leitung der Frau v. Siegler, welche 17 Jahre eine besrenommene Pension in Ab- bazia führte. Wiener Küche. Ta- gespenionspreis 6 Schilling. Anfragen an die Leitung, Graz, Waltendorf, Ruderberggasse 10. 8113

Zu mieten gesucht

Staatsbeamtin sucht möbliertes reines Zimmer. Anträge: Bil- denrainerska ul. 15/2, Tür 6. 8145

Zwei möblierte Zimmer in der Nähe des Hauptbahnhofes oder Meljska cesta werden zu mieten gesucht. Anträge unter „Solis“ an die Verw. 8132

Unbenützte Wohnräume, Frei- wohnungen, Zimmer, möbliert, leer, mit Küchenbenützung, Wert- stätten, Lokale, verlässliche An- träge kostenlos sammelt „Mar- stan“, Rotovski trg 4. 8133

Ein geräumiges Verkaufstokal in der Mitte der Stadt gesucht. Anträge unter „Lokal“ an die Verw. 7878

Offene Stellen

Verlässliches Kinderstubenmäd- chen mit Zeugnissen gesucht. — Schriftlich an die Verw. unter „Verlässlich 200“. 8124

Frau, alleinstehend, für Milch- geschäft gesucht. Mit genauer An- gabe der Adresse unter „Milch- geschäft“ an die Verw. 8122

Beitverkennäherrinnen werden aufgenommen bei Dupal, Ve- trinjka ul. 11. 8143

Nettes Lehrmädchen wird auf- genommen. Atelier Valencieme, Gospostja ul. 34. 8130

Tüchtiger Eierleuchter, fachkun- dig, verlässlich und stink im Eier- leuchten, wird sofort gesucht. — P. J. Kefisch, Puf. 8088

Verfekte Kinderpflegerin (Nurce) in der Pflege und Wartung eines neugeborenen Kindes voll- kommen bewandert, erfahren u. verlässlich, zum sofortigen Ein- tritt gesucht. Offerte an Desibj Lederer, per Bankhaus Lederer, Sombor. 8120

Christlicher Handelsgehilfe, ver- ssert in Manufaktur- und Eisen- handlung, wird sofort aufge- nommen bei Pozar, Ruše. 8044

Gewicktes besseres Mädchen oder Frau, die gut locht, das gesam- te Hauswesen gründlich versteht, wird neben zwei Mädchen zu kinderlosem Ehepaar (Forsthaus kroatisch-Steirische Grenze) sofort aufgenommen. Bewerberinnen, die ausgesprochene Vorliebe fürs Land haben, wollen Zuschriften mit Angabe von Referenzen un- ter „M. F.“ an die Verw. rich- ten. 8103

Stellengesuche

Intelligenter junger Kommiss b. Spezialewarenbranche, lautions- fähig, der Slowenischen und deut- schen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sucht Stelle. Gest. An- träge unter „Tüchtig“ an die Verw. 8125

Anständige Kellnerin mit Jah- reszeugnissen sucht dauernden Posten. Anfr. Verw. 8129

Kontoristin, selbständig, der Slo- wenischen und deutschen Spra- che in Wort, Schrift, Stenogra- phie und Maschinschreiben voll- kommen mächtig, sucht Stelle. Anträge unter „Tüchtig u. flint“ an die Verw. 8139

Eine ältere Frau sucht Stelle als Wirtschaftlerin zu einem al- leinstehenden Herrn. Anz. in die Verw. 8068

Gefunden - Verloren

Jagdhund, Farbe braun, zuge- laufen. Glavarstvo, beim Haus- meister. 8119

Korrespondenz

Eheirat wünschen viele vermög. Damen, reiche Ausländerinnen, Realitäten, Einheirat. Herren, auch ohne Vermögen. Auskunft sofort. 1000 Dankschreiben. — Stabrey, Berlin, Stolpischestr. 48. 8148

Eheirat wünschen viele vermög. Herren jeden Standes, jeden Al- ters und jeder Religion. Aus- kunft an Damen, auch ohne Ver- mögen, diskret und kostenlos. Stabrey, Berlin, Stolpischestr. 48. 8149

LOKOMOBILE

halbstabil ca 50-70 HP für ein Sägewerk in Kroatien gesucht. Offerte an

Graf Ivan Draskovich'sches Zentralforstamt in Barannya-Sellye, Ungarn. 8056

LEERE WOHNUNG

1-2 Zimmer und Küche

von besserem Ehepaar gesucht. Anträge unter „Ruhig 25“ an die Verwaltung.

Für die vielen Beweise rührender Teilnahme anlässlich des herben Verlustes, den wir durch das Hinscheiden unseres edlen, teuren Vaters, bezw. Vaters usw., des Herrn

Josip Boc

erlitten haben, sowie für die ehrende Beteiligung auf dem letzten Heimgange unseres Unvergesslichen und für die schönen Kranz- und Blumenpenden sprechen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Dompfarrer Moravec für die schöne Grabrede, dem Herrn Dr. Kraus für die liebevolle Verhandlung, Herrn Direktor der städt. Bestattungsanstalt Gerbec, der mir im größten Schmerze so liebevoll zur Seite stand, als auch dem dramatischen Verein für die herrliche Kranzpende. 8135

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem Verluste unseres innigstgeliebten und unvergesslichen Vaters, bezw. Vaters, des Herrn

Alois Koder

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Besonders aber danken wir dem Heizhauspersonal der Staatsbahn für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sowie der Feuerwehr in Studenci und den Spendern der herrlichen Blumen. 8150

MARIBOR, den 9. August 1920.

Leopoldine Koder, Gattin.

Familie Walles. — Familie Potnik.